



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Ordinari, Numero 23. Anno 1686. den 8. Junij.

1686

Numro 23. Anno 1686. den 8. Junij!

Wöchentliche Ordinari Reichs-Post-Zeitungen.



Genua vom 18. May. Ein Schiff von Toulon berichtet / daß man daselbst unaufhörlich an Aufrüstung zwölff neuer Kriegs-Schiffen von 4. Pallandre arbeitet/ also daß auch der Sonn- und Festtügen nie geschonet wurde/ die Schiff-Armada/ welche schon die Enge von Gibraltar passiert/ damit zu verstärken; ein ander klein Schiff/ so in 3. Tagen von Marsilia alhier angelangt/ bringt/ daß eine Flotta von 27. Französ. Kriegs-Schiffen im Angesichte der Statt Cadix geankert/worüber zu gedachtem Cadix alles in Waffen kommen/ underschiedliche der vornehmsten Bürger aber mit ihrem besten sich allbereit darvon gemacht.

London vom 20. dito. Heut ist das Parlament zu Westminster versamlet gewesen/ und bis auf den 8. Decembris protogiert worden. Der König hat die Herzogin von Montmouth in ihre Güter wider eingesezt / und erlaubt / daß sie ihre Kinder ohne Gevolg/ als ein privat Person/ besuchen möge. Des Grafen von Castelmaine Secretarius ist in 14. Tagen von Rom allhier angelangt.

Berlin vom 23. dito. Ihre Churfürstl. Durchl. bleiben noch entschlossen / ein neue fliegende Armee von 10000. Mann unterm Commando Ihre Durchl. von Hefsen-Homburg nach Cleve zusenden. Hochgedachte Ihr Churf. Durchl. werden nach Pfingsten auch selbst dahin gehen. Unsere nach Ungarn marschierende Armee befindet sich dermal in Schlessen / und halt solche Ordre / daß sie Inwohner des Hn. Gen. Königs Commando nit genug rühmen können / wie die Bauren von 70. bis 80. Jahren frey bekennen / daß sie Zeit ihres Lebens niemal ein so förmlichen Durchzug gesehen. In Schweden ist man nit allein beschäftiget / eine ante Armee ins Feld zu bringen/ sondern auch einige Kriegs-Schiff außzurüsten. Zu Copenhagen seynd die langen Perucquen und die Halstücher zu tragen / bey hoher Straff verboten / die

Gran-

Strandes zu Hof werden den Anfang machen/selbige nächster Tagen zu reformieren. Copenhager Brieff machen auch grosse Fortcht/wegen einer Nordischen Ruptur/wie dann die Verbungen nit allein in Danemarc/ sondern auch in Schweden starck fortgesetzt werden. Es hat sich zwar ein zeitlang angelassen/als ob die Differentien mit der Statt Hamburg in guten Terminis stuhnden/es scheint aber nunmehr/das solche Hoffnung auf einmal verschwinde/in dem ein guter Theil der hüneburgis. Tropfen aufs neu wider nach der Elbe marschieren.

Venedig vom 24. dito. Auß Dalmattia hat man/das/nach-dem die Unfertigen den Thurn zu Narino gesprengt/ sie sich nach dem Fort Opus gezogen/ worauf sich die Türcken in 2000. starck bey disem gesprengten Thurn verschanzt/ hernach habe sich der Bassa mit 2. Stucken Geschütz auf die andere Seiten gelägeret/dises Fort anzugreifen/ als er aber starcken Widerstand gefunden/ habe er sich mit Verlust vilen Soldts wider zuruck gezogen. Bey der Türckis. Armee seye Odre angekommen/ den besten theil derselbigen nach Ungarn zu schicken. Mit Brieffen von Adrianopel berichtet man/ es habe der Groß-Bezier den 12. passato seine Pagage und Zelten vorher nach Griechischweissenburg geschickt/ den 15. seye der Janitscharen Aga aufgebroschen/ und den 17. der Groß-Bezier selbst nachgefolgt. Eine Fregatte von Athen berichtet/ daß der Serastier/ weil er sich nit wol gehalten/ als Ghiasa attackuirt war/ seye er abgesetzt/ und an seine statt der Mamuth Bassa erwehlet worden.

Paris vom 24. dito. Des Königs Reich nach Barrege ist auf den 6. Junij fest gestellt. Die Madame wirdt neben der Mad. la Dauphine zu Versailles verbleiben/wegen ihrer hohen Schwangerschafft/ und weil die Reich 5. Monat währet/ Ihre M. werden zu Gefärden in der Leib-Gutschen haben Mons. le Dauphin/ den Monsieur/ die Herzogin von Bourbon/ die Princeffin von Conth/ Madame de Maintenon/ und Montespan. Man wirdt 32. Tag mit der Hinreich zubringen. Der Marquis de Seignelay hat den Handels-keüthen in allen Seehäfen des Königreichs andeuten lassen/ daß sie auf dem Meer hin und wider sicher handeln und wandlen mögen/weil die Streitigkeiten mit Spanien abgethan wären.

Hamburg vom 25. dito. Auß Copenhagen hat man/ daß daselbst alles allarmiert/weil ein Gerücht erschollen/ daß die Schweden mit 60. Seglen in See/ wovunder 38. Capitalsschiff seyen/ und daß sie bereits zwey Dännische Kauffarden-Schiff genommen/ auch die Nordische Post angehalten/weshwegen in Copenhagen die Trommel starck gerühret werde/ Matrosen auf die Flotten zu bekommen.

Haag vom 26. dito. Wiewol Pariser Brieff confirmieren/ daß die Differentien zwischen Fräntreich und Spanien abgethan seyen; so thun doch Madrider Brieff davon im geringsten keine Meldung/ muß also noch die Gewißheit davon erwartet werden. Die Hm. Staaten haben in letzter Versammlung resoliert und verordnet/ daß die Statt Amsterdam und Rotterdam die Anfrüstung der Kriegs-Schiffen/ so uns

so under der Direction ihrer Admiralitäten seind/ unzerzöglich aufrüsten sollen/ auch werden dieselbe noch vorm 15. Junij eine Flotte von 14. Kriegsschiffen aufbringen/ ohne die jenigen/ welche under dem Commando des Grafen von Styrum Segelfertig seind. Dato langte ein Expresseur von Madrid allhier an/ berichtet/ daß sich die Französ. Flotte vor Cadix befinde/ und daß die Sach wegen der Indult noch mit verglichen seye/ in dem die Franzosen noch über die 500000. Reichsthaler vor die Unkosten der Schiffs-Rüstung begehren.

Eöln vom 26. dito. Befern seyn 3. Deputierte von hiesigem Magistrat zu denen Kayserl. Subdelegierten beruffen worden/ um die wegen der noch Arrestierten angekommenen Sentenz abzuholen/ und sagt man/ daß künftige Wochen die Execution vorgenommen/ doch aber keiner am Leben gestrafft werden solle. Pariser Brieff so wol/ als die außm Haag/ wollen den zwischen Spanien und Frankreich gemachten Accord noch immer confirmieren/ underdessen aber die auß Madrid vom 9. bis noch nichts darvon melden/ sondern nur allein/ daß der Französ. Ambassador alda den 7. zwey Currier erhalten/ was aber selbige mitgebracht/ seye noch nit zu erfahren gewesen; Donnerstags ist der Hr. Graf von Fürstenberg von hier nach Ungarn/ und der Hr. Bischoff von Straßburg nach Bonn verzeißt. Der König in Frankreich solle innert 2. Monat under einer Guardi von 4000. Mann nach Achen kommen/ alda die Bäder zugebrauchen/ und soll in der Graffschafft Lingen ein sehr heylbarer Quell von warmen Wasser entsprungen seyn; den 26. April ist der Schwedisch. Reichs-Truchseß Graf Magnus de la Garde in 65. Jahr seines alters an einem Cathtar gestorben.

Eöln vom 30. dito. Difen Morgen ist entlich mit 7. arrestierten Burgern die Execution folgender gestalt vorgenommen worden/ als Hans Josten/ Westhoven/ und Petermans seynd geegestlet/ der Commissarius Dorichs auf ewig bannisiert/ und der Secretarius Juden mit 2. andern/ als Sarentkürch/ und Haagen/ so beede Commissarij gewesen/ allein in ihren Mänteln die Statt hinaus geführt/ und die 2. letztere auf 10. Jahr bannisiert worden/ verschöne Nacht hat man widerum einige auß ihren Bethern ins Gefäncknuß geholet.

Wien vom 30. dito. Ihre Kayserl. Mt. werden heilt 8. Tag von der Neustatt mit dero völligen Hofstatt widerum dahier zu residieren erwartet; Allerhöchstgedachte Majestät haben den Hrn. Reichs-Hof-Rath/ jungen Grafen von Rosenbergs/ zu dero Lands-Haubtmann in Cärnten allergnädigst denominated. Der Aufbruch Ihr Königl. Mt. in Polen nach Stry dürfften wol verschiedene vorgesehene Differentien prolongieren/ weil es scheint/ daß des Hrn. Cron-Canzlers gehabte Verrichtungen in Frankreich bey vilen gar nit angenehm seynd. Es seynd abermal von gedachter Ihr Mt. an beede Feldherren Currier abgefertigt worden/ damit selbige auf alle weiff dahin trachten möchten/ den würcklich under Wegs begriffenen/ und nach Caminiec Podolsky zu bringen zählenden Proviant und Munition abzuschneyden/ es wird aber besorget/ daß der Tartaren flüchtige Reiß dero selben Intention vorkommen/
und

und alles sicher in die Festung eingebracht werden dürfte. So haben auch oft hochgedachte Ihr Mt. ernstlich anbefohlen/ daß vor Endung der Campagne kein Kauffman in partes Orientales sich begeben solle/ damit nit etwan durch derselben eigene Leüth Verätherereyen entstehen möchten. Letztere Polnische Brieff melden/ daß den 26. diß der Gen. Kendevious ihrer Armoe/ und gleich darauf der Ausbruch wider den Erbfeind vest gestelt seye.

Auß Polen vom 10. dito. Unserseits wirdt alles mit ungewöhnlichem Eysen zubereitet/ massen dann auch Ihre Königl. Mt. sich von Jaworau nach Stry erhoben/ um daselbst wegen des Feinds Dessen mächtige Anstalt zu machen/ weil diser Ort an den Grängen von Rußland/ Ungarn/ und Wallachey ligt/ und die Türcken Vorhabens seyn sollen/ die uralte Bruck über die Thonau/ Pons Traiani genannt/ zu reparieren/ damit sit also durch dise Bruck den Paß in Ungarn und Polen zu gleich haben möchten.

